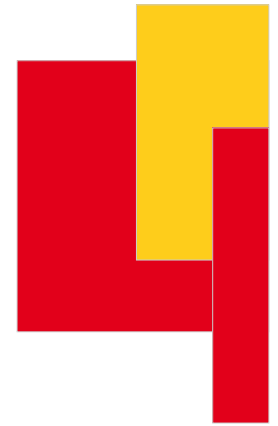


# Für Sie nachgefragt: Teilnehmer berichten über ihre Erfahrungen

Heute berichtet Frau Barbara Sasse aus Ahrensburg wie sie die Mini-Tour zum Ratzeburger See erlebt hat



Der Rantzeburger Reporter (RR) hat Frau Sasse kurz nach der Tour befragt

**Rantzeburger Reporter (R-R):** Guten Tag Frau Sasse, Sie haben mit der Mini-Tour am 16.08.2012 einen Ausflug auf den Ratzeburger See unternommen. Wie war das Wetter?

**Frau Sasse:** Am Anfang der Tour war es be...scheiden. Als wir gegen 13:00 Uhr in Ahrensburg in die Autos stiegen, hat es wie aus Kübeln gegossen. Danach wurde es aber immer besser. Leider hat es die Sonne aber erst am Ende der Schiffsfahrt auf dem Ratzeburger See geschafft, die Wolken zu verdrängen. Als wir gegen 19:00 Uhr wieder in Ahrensburg waren, war es wunderbar.

**R-R:** Haben Sie auch schon mal richtig Pech mit dem Wetter gehabt?

**Frau Sasse:** Ja das kann man nie ausschließen, da die Touren ja zu jeder Jahreszeit stattfinden. Aber ich sage immer, es gibt kein schlechtes Wetter, es gibt nur schlechte Kleidung. Ich hatte mir auf Grund der Wetteraussichten für die Ratzeburger-Tour eine Regenjacke angezogen und vor allem eine Mütze aufgesetzt, da ich es hasse, wenn Regentropfen auf meiner Brille die Sicht einschränken. Sie müssen wissen, dass ich keinen Regenschirm aufspannen kann, da ich auf solchen Touren 2 Stöcke benötige, um mich sicher fortbewegen zu können.

**R-R:** Zur Zielgruppe dieser Tour gehören ja auch Menschen, die in ihrer Mobilität eingeschränkt sind. Das gilt also auch für Sie?

**Frau Sasse:** Ja, das gilt auch für mich. Der Grad der Einschränkung ist jedoch bei den Teilnehmern unterschiedlich. Auch ein Rollstuhlfahrer gehörte dazu.

**R-R:** Wie wird das für diese Touren berücksichtigt?

**Frau Sasse:** Bei dieser Tour wurde der Rollstuhlfahrer von einer Mitarbeiterin des P-R-H im Bundesfreiwilligendienst geschoben. Dann helfen natürlich auch diejenigen mit nur geringer oder keiner Mobilitätseinschränkung den anderen. Und die Touren sind auch immer so ausgesucht, dass sie von allen zu bewältigen sind.

**R-R:** Fahren Sie öfter bei diesen Touren mit und wie groß ist meist der Teilnehmerkreis?

**Frau Sasse:** Wenn es in meinen Terminkalender passt, versuche ich bei jeder Fahrt dabei zu sein. Der Teilnehmerkreis umfasst meist 20 Personen, die dann mit Kleinbussen und PKW auf die Reise gehen.

**R-R:** Warum fahren Sie immer wieder mit?

**Frau Sasse:** Es macht mir einen riesen Spaß mit anderen Leuten zu klönen und überhaupt auch solche Kurzreisen zu unternehmen, denn ich habe kein eigenes Auto. Inzwischen kennt man sich auch schon, da einige Teilnehmer wie ich, sich regelmäßig anmelden. Es kommen aber auch immer wieder neue Gesichter dazu. Dann nicht zu vergessen der Kaffee, den es immer gibt und natürlich mit Kuchen.



**R-R:** Was war Ihre schönste Tour?

**Frau Sasse:** (wie aus der Pistole geschossen) Trappenkamp mit der Wildschweinfütterung und das trotz Sauwetters. Es war auch ein wenig schwierig für die Personen mit der Mobilitätseinschränkung auf die Wagen zu kommen, aber das Erlebnis war sehr beeindruckend.

Dann möchte ich auch noch die Fahrt nach Wedel zum Willkommhöft erwähnen.

**R-R:** Wie teuer sind die Fahrten und was ist im Preis eingeschlossen?

**Frau Sasse:** Für diese Tour mussten wir 23,—€ bezahlen. Das beinhaltet die Fahrt nach Ratzeburg, die Schiffsfahrt und Kaffee und Kuchen auf dem Schiff.

**R-R:** Muss man sich bei der Anmeldung beeilen?

**Frau Sasse:** Ja meist sind die Plätze schnell vergriffen. Aber man kann sich ja per Telefon anmelden und muss nicht extra ins Peter-Rantzau-Haus kommen, falls man nicht ohnehin dort ist.

**R-R:** Haben Sie einen speziellen Wunsch, wo Sie noch einmal hin möchten?

**Frau Sasse:** Da fällt mir im Moment nichts ein. Das ist aber auch nicht so einfach, da ich ja schon 15-20 Touren mitgemacht habe. Dann sind die Anforderungen an neue Ziele ja auch, dass sie in der kurzen Zeit zu erreichen sein müssen, sie müssen für uns Mobilitätseingeschränkte machbar sein und dann muss es noch Kaffee und Kuchen geben. Aber die Organisatoren lassen sich schon wieder was einfallen.

**R-R:** Sind Sie mit der Organisation zufrieden oder haben Sie Verbesserungswünsche?

**Frau Sasse:** Ich finde die Organisation super. Herr Endruscheit ist ja nach einer Pause auch wieder dabei gewesen. Der sorgt immer für Stimmung. Aber auch Herr und Frau Klyszcz sorgen dafür, das alles klappt und wir am Anfang des Jahres in einer Fotoschau noch einmal Rückblick auf die Touren des vergangenen Jahres nehmen können.

**R-R:** Haben Sie einen Frauenüberschuss bei diesen Touren?

**Frau Sasse:** Ja es fahren meist nur wenige Männer mit.

**R-R:** Woran liegt das?

**Frau Sasse:** Es gibt sicher einen Frauenüberschuss im Alter. Aber Frauen sind auch wohl eher bereit, mal was Neues zu unternehmen.

**R-R:** Haben Sie den Deutschland-Achter gesehen?

**Frau Sasse:** Nein das Wetter war zu Beginn der Schiffsfahrt ja noch so schlecht, dass überhaupt keine Ruderboote auf dem See waren. Das hat aber unsere gute Laune nicht beeinträchtigt.

**R-R:** Vielen Dank für Ihre Auskunftsbereitschaft und der Appell besonders an die Männer, wer Lust bekommen hat, sollte sich die nächste Fahrt schon einmal vormerken. Diese findet am 25.10.2012 statt und Anmeldetermin ist wie immer 4 Wochen vorher.

